



Q1-2 20

**HALBJAHRESFINANZBERICHT 2020
MAYR-MELNHOF KARTON AG**

- Solider Geschäftsverlauf
- Betriebliches Ergebnis leicht unter Vorjahr
- Fokus auf Optimierung der strukturellen Kosten und vertiefte Marktdurchdringung durch Innovation und Produktportfolioveränderungen
- Ergebnis im 2. Halbjahr weiter unter Vorjahr erwartet

Unternehmenskennzahlen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2019	+/-
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.266,5	1.275,5	- 0,7 %
Betriebliches Ergebnis	122,5	124,0	- 1,2 %
Operating Margin (%)	9,7 %	9,7 %	- 5 bp
Ergebnis vor Steuern	117,7	122,6	- 4,0 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(32,8)	(30,3)	
Periodenüberschuss	84,9	92,3	- 8,0 %
in % Umsatzerlöse	6,7 %	7,2 %	
Gewinn je Aktie – unverwässert und verwässert (in EUR)	4,23	4,59	- 7,9 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	122,6	134,3	- 8,7 %
Investitionen (CAPEX)	56,4	61,2	- 7,8 %
Abschreibungen ¹⁾	89,2	67,6	+ 31,9 %

¹⁾ inkl. Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	Abschlussstichtag	
	30.6.2020	31.12.2019
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	1.490,8	1.508,3
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	2.402,8	2.422,7
Eigenkapitalquote (%)	62,0 %	62,3 %
Nettoverschuldung (-) (in Mio. EUR)	- 222,8	- 218,6
Mitarbeiter	10.000	10.014

Konzernbericht

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen verzeichnete auch im 2. Quartal 2020 unter zunehmend schwierigeren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen insgesamt soliden operativen Geschäftsverlauf. Obwohl die Nachfrage nach unseren Produkten, Karton und Kartonverpackungen für Güter des täglichen Bedarfs, eine gewisse Resilienz aufweist, wirkten der Lageraufbau bei Kunden zu Beginn der Pandemie sowie der deutliche wirtschaftliche Abschwung in mehreren Märkten gegen Jahresmitte jedoch zunehmend dämpfend.

Bei stabilen Umsatzerlösen blieb das betriebliche Ergebnis im 1. Halbjahr 2020, trotz Wertminderungen, nur leicht unter dem Vorjahr. In der Kartondivision trugen vorteilhafte Rohstoff- und Energiekosten sowie eine gute Behauptung der Kartonpreise zur positiven Entwicklung bei. Demgegenüber entwickelte sich die Packagingdivision, auch bedingt durch den Produktmix, etwas unter Vorjahresniveau.

Vor dem Hintergrund des globalen Wirtschaftseinbruchs und zunehmender Wettbewerbsintensität wird die Mayr-Melnhof Gruppe den Fokus auf Optimierung der strukturellen Kosten und vertiefte Marktdurchdringung durch Innovation und Produktportfolioveränderungen verstärken. Darauf gerichtete Investitionen sollen intensiviert werden.

Das Jahresergebnis wird weiter unter Vorjahr erwartet, da der verschärfte Konjunkturabschwung und notwendige Anpassungsmaßnahmen ergebnisbelastende Effekte mit sich bringen können.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns erreichten mit 1.266,5 Mio. EUR nahezu wieder das Vorjahresniveau (1. HJ 2019: 1.275,5 Mio. EUR).

Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2019
Westeuropa	56,2 %	55,5 %
Osteuropa (inkl. Türkei)	28,6 %	28,6 %
Asien und MENA	9,4 %	9,6 %
Nord- und Südamerika	4,5 %	5,2 %
Sonstige	1,3 %	1,1 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Das betriebliche Ergebnis lag mit 122,5 Mio. EUR um 1,2 % bzw. 1,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (1. HJ 2019: 124,0 Mio. EUR) und beinhaltet Aufwendungen aus der Auflösungsvereinbarung mit dem ehemaligen CEO in Höhe von -8,6 Mio. EUR, welche zu gleichen Teilen in den Divisionen verbucht wurden. Abschreibungen erhöhten sich von 67,6 Mio. EUR auf 89,2 Mio. EUR, worin marktbedingte Wertminderungen in den langfristigen Vermögenswerten beider Divisionen in Höhe von 20,9 Mio. EUR enthalten sind.

Im 1. Halbjahr des Vorjahres wurden einmalige Akquisitionseffekte aus der Erstkonsolidierung der Tann-Gruppe aufgrund der Aktivierung des Auftragsstandes und Vorratsbewertung in Höhe von -4,8 Mio. EUR gebucht.

Die Operating Margin des Konzerns blieb somit unverändert bei 9,7 % (1. HJ 2019: 9,7 %).

Den Finanzerträgen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (1. HJ 2019: 0,7 Mio. EUR) standen Finanzaufwendungen von -3,8 Mio. EUR (1. HJ 2019: -4,0 Mio. EUR) gegenüber. Das „Sonstige Finanzergebnis – netto“ belief sich vor allem infolge von Änderungen im Fremdwährungsergebnis auf -1,9 Mio. EUR (1. HJ 2019: 1,9 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern lag folglich mit 117,7 Mio. EUR um 4,0 % unter dem Vorjahreswert (1. HJ 2019: 122,6 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 32,8 Mio. EUR (1. HJ 2019: 30,3 Mio. EUR), woraus sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 27,9 % (1. HJ 2019: 24,7 %) ermittelt. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die steuerlichen Effekte aus der Auflösungsvereinbarung und den Wertminderungen zurückzuführen.

Der Periodenüberschuss reduzierte sich entsprechend um 8,0 % auf 84,9 Mio. EUR (1. HJ 2019: 92,3 Mio. EUR) und der Gewinn je Aktie von 4,59 EUR auf 4,23 EUR.

VERMÖGEN, KAPITALAUSSTATTUNG, LIQUIDITÄT

Das Gesamtvermögen des Konzerns lag per 30. Juni 2020 mit 2.402,8 Mio. EUR um 19,9 Mio. EUR unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2019 (2.422,7 Mio. EUR). Das Konzerneigenkapital veränderte sich von 1.508,3 Mio. EUR auf 1.490,8 Mio. EUR, wobei dem ergebnisbedingten Anstieg vor allem die Dividendenzahlung in Höhe von 64,0 Mio. EUR mildernd gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote blieb mit 62,0 % stabil (31. Dezember 2019: 62,3 %).

Die Finanzverbindlichkeiten, welche großteils langfristigen Charakter haben, reduzierten sich tilgungsbedingt auf 329,3 Mio. EUR per 30. Juni 2020 nach 345,4 Mio. EUR zum Ultimo des Vorjahres. Darin sind Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 49,8 Mio. EUR enthalten (31. Dezember 2019: 53,7 Mio. EUR). Bei verfügbaren Mitteln des Konzerns in Höhe von 106,5 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 126,8 Mio. EUR) belief sich die Nettoverschuldung auf 222,8 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 218,6 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.014,5 Mio. EUR, vor allem aufgrund gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, über dem Wert zum Jahresende 2019 (980,5 Mio. EUR), die langfristigen Vermögenswerte gingen von 1.442,2 Mio. EUR auf 1.388,3 Mio. EUR zurück.

CASH FLOW ENTWICKLUNG

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 122,6 Mio. EUR nach 134,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr des Vorjahres. Diese Veränderung resultiert vor allem aus einem höheren Aufbau im Working Capital sowie gestiegenen Auszahlungen für Ertragsteuern im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich von -309,2 Mio. EUR auf -56,9 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der Bezahlung des Kaufpreises für die Akquisition der Tann-Gruppe im Vorjahr. Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten lagen mit 65,7 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert in Höhe von 62,8 Mio. EUR. Investitionsschwerpunkte betrafen in beiden Divisionen die Erhöhung der Kosteneffizienz.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich von 48,6 Mio. EUR auf -82,9 Mio. EUR, vor allem aufgrund der Nutzung kurzfristiger Bankkreditrahmen zur Akquisitionsfinanzierung im Vorjahr.

VERLAUF DES 2. QUARTALS

Infolge der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkungen wurde eine Werthaltigkeitsprüfung der langfristigen Vermögenswerte durchgeführt und ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 20,9 Mio. EUR ermittelt. Dieser entfällt mit 13,1 Mio. EUR auf die Kartondivision und mit 7,8 Mio. EUR auf die Packagingdivision und wird zum Großteil in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns belief sich auf 57,9 Mio. EUR nach 64,6 Mio. EUR im 1. Quartal 2020 und 66,8 Mio. EUR im 2. Quartal des Vorjahres. Die konsolidierten Umsatzerlöse lagen mit 619,9 Mio. EUR leicht unter dem Vor- und Vorjahresquartal (Q1 2020: 646,6 Mio. EUR; Q2 2019: 632,6 Mio. EUR). Die Operating Margin des Konzerns erreichte damit 9,3 % (Q1 2020: 10,0 %; Q2 2019: 10,6 %). Der Periodenüberschuss betrug 39,8 Mio. EUR (Q1 2020: 45,1 Mio. EUR; Q2 2019: 48,6 Mio. EUR).

Die Kartondivision erzielte bei einer Kapazitätsnutzung von 99 % (Q1 2020: 98 %; Q2 2019: 98 %) eine Operating Margin von 9,6 % (Q1 2020: 12,5 %; Q2 2019: 11,2 %).

Die Operating Margin in der Packagingdivision lag mit 8,4 % über dem 1. Quartal des laufenden Jahres (Q1 2020: 7,6 %), aber unter dem Vorjahreswert (Q2 2019: 9,4 %).

AUSBLICK

Die gesamtwirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie manifestieren sich in der bislang stärksten Abschwächung der globalen Wirtschaft. Die Auswirkungen auf Kaufkraft sowie Privatkonsum und damit unser Geschäft sind weiter schwer abschätzbar, da Dauer und Ausmaß der Rezession ungewiss sind. Die Auftragsstände sowie steigender Wettbewerbsdruck reflektieren die verhaltenere Disposition der Kunden, obgleich wir bisher eine gewisse Resilienz verzeichneten. Auf den Altpapiermärkten zeigt sich demgegenüber eine langsame Entspannung nach dem starken Preisanstieg im 2. Quartal.

Unsere Kostenstrukturen und die Aufstellung am Markt entscheiden heute mehr denn je über die Fortsetzung des langfristigen Erfolgskurses von MM und rücken daher verstärkt in den Fokus unserer Optimierungen. Skaleneffekte sollen erhöht, die darauf ausgerichteten Investitionen intensiviert und das Absatzspektrum verbreitert bzw. vertieft werden. Ein besonderer Schwerpunkt sind verstärkte Anstrengungen für Innovationen.

Das Jahresergebnis wird weiter unter Vorjahr erwartet, da der verschärfte Konjunkturabschwung und notwendige Anpassungsmaßnahmen ergebnisbelastende Effekte mit sich bringen können.

DIVISIONEN

MM Karton

Die Nachfragesituation auf den europäischen Kartonmärkten war im 1. Halbjahr 2020 infolge des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie ab Ende des 1. Quartals durch deutlich verstärkte Ordertätigkeit geprägt. Gegen Jahresmitte folgte aufgrund der gefüllten Supply Chain sowie vorsichtiger Disposition der Kunden sukzessive eine Verlangsamung. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division lag mit 115.000 Tonnen spürbar über der 1. Hälfte des Vorjahres (1. HJ 2019: 77.000 Tonnen). Marktanteile konnten selektiv hinzugewonnen werden. Mit 99 % (1. HJ 2019: 98 %) waren die Kapazitäten der Division nahezu voll ausgelastet.

Auf den Beschaffungsmärkten verzeichneten die Preise für gemischte Altpapiersorten nach rückläufiger Tendenz zum Jahresbeginn einen sprunghaften Anstieg infolge der durch den Corona-Lockdown bedingten Sammelengpässe. Preiserhöhungen für Recyclingkarton konnten dem jedoch entgegengestellt werden.

Sowohl die produzierte als auch verkaufte Menge lagen mit 877.000 Tonnen bzw. 871.000 Tonnen leicht über den Vorjahreswerten (1. HJ 2019: 867.000 Tonnen bzw. 847.000 Tonnen). Rund 85 % wurden in Europa und 15 % auf außereuropäischen Märkten abgesetzt (1. HJ 2019: 82 % bzw. 18 %).

Die Umsatzerlöse lagen preisbedingt mit 533,0 Mio. EUR leicht unter dem Vergleichswert (1. HJ 2019: 541,5 Mio. EUR). Demgegenüber erhöhte sich das betriebliche Ergebnis aufgrund einer vorteilhaften Kostensituation um 2,8 % auf 59,2 Mio. EUR (1. HJ 2019: 57,6 Mio. EUR), wodurch eine Operating Margin von 11,1 % (1. HJ 2019: 10,6 %) erzielt wurde.

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2019	
Umsatzerlöse ¹⁾	533,0	541,5	- 1,6 %
Betriebliches Ergebnis	59,2	57,6	+ 2,8 %
Operating Margin (%)	11,1 %	10,6 %	+ 47 bp
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	52,7	58,9	- 10,7 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	871	847	+ 2,8 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	877	867	+ 1,2 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

MM Packaging

Die Entwicklung auf den europäischen Faltschachtelmärkten zeigte im 1. Halbjahr 2020 ein ähnliches Bild wie bei Karton. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Auftragseingang von MM Packaging nach einem Rekordniveau zu Beginn der Covid-19-Pandemie im Lauf des 2. Quartals wieder abnehmende Tendenz. Nach Produktgruppen stellte sich die Situation heterogen dar. Dem Zuwachs bei Produkten des täglichen Bedarfs standen von Anfang an starke Rückgänge in hochwertigen Märkten wie Duty-free, Luxury und Kosmetikartikel gegenüber. An einigen Produktionsstandorten waren daher temporäre Werksstillstände nicht zu vermeiden, während andere Werke große Herausforderungen an Produktion, Beschaffung und Transportlogistik zu bewerkstelligen hatten.

Der Preisanstieg bei Recyclingkarton konnte nur partiell bzw. mit Verzögerung an Kunden weitergegeben werden. Kostensenkungsprogramme durch Investitionen sowie Portfoliobereinigungen wurden konsequent fortgesetzt.

Die Umsatzerlöse stiegen um 3,2 Mio. EUR von 790,4 Mio. EUR auf 793,6 Mio. EUR. Das betriebliche Ergebnis lag mit 63,3 Mio. EUR um 4,6 % unter dem Vergleichszeitraum (1. HJ 2019: 66,4 Mio. EUR).

Die verarbeitete Tonnage stieg vor allem durch Verschiebungen im Produktmix um 7,1 % von 392.000 Tonnen auf 420.000 Tonnen. Die Operating Margin verminderte sich auf 8,0 % (1. HJ 2019: 8,4 %).

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2019	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	793,6	790,4	+ 0,4 %
Betriebliches Ergebnis	63,3	66,4	- 4,6 %
Operating Margin (%)	8,0 %	8,4 %	- 42 bp
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	69,9	75,4	- 7,2 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	420	392	+ 7,1 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
		30.6.2020	31.12.2019
AKTIVA			
Sachanlagen	2	988.134	1.034.471
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	2	349.722	358.996
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		6.180	6.227
Latente Steueransprüche		44.304	42.454
Langfristige Vermögenswerte		1.388.340	1.442.148
Vorräte	5	367.160	363.539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		460.675	418.733
Forderungen aus Ertragsteuern		10.263	7.924
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		69.906	63.502
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		106.488	126.807
Kurzfristige Vermögenswerte		1.014.492	980.505
SUMME AKTIVA		2.402.832	2.422.653
PASSIVA			
Grundkapital		80.000	80.000
Kapitalrücklagen		172.658	172.658
Gewinnrücklagen		1.487.425	1.466.884
Sonstige Rücklagen		(254.504)	(216.508)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		1.485.579	1.503.034
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		5.270	5.275
Eigenkapital		1.490.849	1.508.309
Finanzverbindlichkeiten	7	225.915	232.540
Langfristige Rückstellungen		142.793	147.539
Latente Steuerverbindlichkeiten		37.711	39.692
Langfristige Verbindlichkeiten		406.419	419.771
Finanzverbindlichkeiten	7	103.375	112.843
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeit		31.562	27.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		221.950	219.562
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		133.811	122.793
Kurzfristige Rückstellungen		14.866	12.190
Kurzfristige Verbindlichkeiten		505.564	494.573
Summe Verbindlichkeiten		911.983	914.344
SUMME PASSIVA		2.402.832	2.422.653

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer Gewinn je Aktie)	Anhang	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
		1.4. - 30.6.2020	1.4. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2019
Umsatzerlöse	10	619.817	632.567	1.266.457	1.275.498
Herstellungskosten		(470.634)	(471.322)	(949.120)	(965.870)
Bruttoergebnis vom Umsatz		149.183	161.245	317.337	309.628
Sonstige betriebliche Erträge		4.663	2.134	9.589	4.791
Vertriebskosten		(62.477)	(61.064)	(126.080)	(121.463)
Verwaltungskosten		(33.455)	(35.500)	(78.338)	(68.870)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(14)	(56)	(33)	(134)
Betriebliches Ergebnis		57.900	66.759	122.475	123.952
Finanzerträge		506	324	880	687
Finanzaufwendungen		(1.707)	(1.967)	(3.792)	(3.969)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	8	(1.849)	(615)	(1.883)	1.906
Ergebnis vor Steuern		54.850	64.501	117.680	122.576
Steuern vom Einkommen und Ertrag		(15.100)	(15.924)	(32.824)	(30.305)
Periodenüberschuss		39.750	48.577	84.856	92.271
Davon entfallend auf:					
Aktionäre der Gesellschaft		39.562	48.447	84.541	91.827
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		188	130	315	444
Periodenüberschuss		39.750	48.577	84.856	92.271
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:					
Unverwässerter und verwässerter Gewinn je Aktie		1,98	2,42	4,23	4,59

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2020	1.4. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2019
(alle Beträge in Tsd. EUR)				
Periodenüberschuss	39.750	48.577	84.856	92.271
Sonstiges Ergebnis:				
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	(558)	(4.645)	(344)	(16.947)
Auswirkungen Ertragsteuern	(228)	1.192	(286)	3.752
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	(786)	(3.453)	(630)	(13.195)
Währungsumrechnungen	5.562	(4.951)	(37.439)	7.087
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5.562	(4.951)	(37.439)	7.087
Sonstiges Ergebnis (netto)	4.776	(8.404)	(38.069)	(6.108)
Gesamtergebnis	44.526	40.173	46.787	86.163
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	44.440	40.261	46.545	85.769
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	86	(88)	242	394
Gesamtergebnis	44.526	40.173	46.787	86.163

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	Anhang	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis			Gesamt		
					Währungsumrechnungen	Versicherungsmathematische Effekte	Sonstige Rücklagen			
(alle Beträge in Tsd. EUR)										
Stand am 1. Januar 2020		80.000	172.658	1.466.884	(150.580)	(65.928)	(216.508)	1.503.034	5.275	1.508.309
Periodenüberschuss		0	0	84.541	0	0	0	84.541	315	84.856
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	(37.365)	(631)	(37.996)	(37.996)	(73)	(38.069)
Gesamtergebnis		0	0	84.541	(37.365)	(631)	(37.996)	46.545	242	46.787
Transaktionen mit Anteilseignern:										
Dividenden	6	0	0	(64.000)	0	0	0	(64.000)	(247)	(64.247)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2020		80.000	172.658	1.487.425	(187.945)	(66.559)	(254.504)	1.485.579	5.270	1.490.849
Stand am 1. Januar 2019		80.000	172.658	1.341.132	(159.784)	(51.411)	(211.195)	1.382.595	2.164	1.384.759
Periodenüberschuss		0	0	91.827	0	0	0	91.827	444	92.271
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	7.123	(13.181)	(6.058)	(6.058)	(50)	(6.108)
Gesamtergebnis		0	0	91.827	7.123	(13.181)	(6.058)	85.769	394	86.163
Transaktionen mit Anteilseignern:										
Dividenden	6	0	0	(64.000)	0	0	0	(64.000)	(377)	(64.377)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	9	0	0	0	9	3.738	3.747
Stand am 30. Juni 2019		80.000	172.658	1.368.968	(152.661)	(64.592)	(217.253)	1.404.373	5.919	1.410.292

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. - 2. Quartal	
		1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2019
Periodenüberschuss		84.856	92.271
Anpassungen zur Überleitung des Periodenüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen		118.666	97.295
Cash Flow aus dem Ergebnis		203.522	189.566
Veränderungen im Working Capital		(46.640)	(25.954)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen		156.882	163.612
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag		(34.325)	(29.338)
CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		122.557	134.274
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen)		(65.669)	(62.757)
Auszahlungen für Tochterunternehmen bzw. sonstige Geschäftseinheiten abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel (1. HJ 2020: Tsd. EUR 0; 1. HJ 2019: Tsd. EUR 19.392)		0	(248.326)
Übrige Posten		8.802	1.927
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		(56.867)	(309.156)
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		(16.245)	115.462
An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende	6	(64.000)	(64.000)
Übrige Posten		(2.625)	(2.826)
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		(82.870)	48.636
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(3.139)	1.288
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(20.319)	(124.958)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang (laut Konzernbilanz)		126.807	260.982
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (laut Konzernbilanz)		106.488	136.024

Konzernanhang

1 — GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSSES

a — Allgemeines

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und der von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde – mit Ausnahme der im Folgenden angeführten geänderten Bilanzierungsregeln – nach den gleichen Rechnungslegungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 erstellt.

Der Geschäftsverlauf der Mayr-Melnhof Karton AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. Die konjunkturellen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns sind der Darstellung der Divisionen im Halbjahreslagebericht auf Seite 7f zu entnehmen.

b — Neu anzuwendende Bilanzierungsregeln

Seit dem 1. Januar 2020 sind erstmals folgende geänderte Bilanzierungsregeln anzuwenden:

Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IAS 1/IAS 8	Angabeninitiative Wesentlichkeit	1. Jan. 2020
	Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards	1. Jan. 2020
IFRS 9/IAS 39/IFRS 7	Reform des Referenzzinssatzes	1. Jan. 2020
IFRS 3	Definition Geschäftsbetrieb	1. Jan. 2020

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden verkürzten Konzernhalbjahresabschluss umgesetzt. Dies hat jedoch zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt.

2 — ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2020 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 56.442 (1. HJ 2019: Tsd. EUR 61.185) erworben. Die Buchwerte der Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen Tsd. EUR 1.086 (1. HJ 2019: Tsd. EUR 1.617).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf Tsd. EUR 89.179 (1. HJ 2019: Tsd. EUR 67.603).

Die Zusammensetzung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten stellt sich zu Buchwerten wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2020	31.12.2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	360.681	375.645
Technische Anlagen und Maschinen	496.840	533.276
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.622	46.874
Anlagen in Bau	85.991	78.676
Sachanlagen	988.134	1.034.471
	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2020	31.12.2019
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.996	10.256
Geschäfts(Firmen)werte	235.022	236.850
Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	105.704	111.890
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	349.722	358.996

Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten

Der Konzern hat zum 30. Juni 2020 beurteilt, ob aufgrund der Covid-19-Pandemie mit den damit verbundenen Unsicherheiten ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung von Vermögenswerten vorliegt. Es wurden sowohl externe als auch interne Informationsquellen für die Analyse herangezogen und dabei die Detailplanung 2020-2024 auf ihre Gültigkeit hin überprüft und aktualisiert. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen erwartet der Konzern keine wesentlichen negativen Effekte auf die zukünftigen Zahlungsströme seiner operativen Divisionen MM Karton und MM Packaging.

Aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einzelner temporärer Werksstillstände mussten jedoch bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten die zukünftigen Cash-flow-Prognosen angepasst werden. Darüber hinaus wurde beim Kartonwerk Frohnleiten eine Gruppe separierbarer Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zur Ermittlung des Wertminderungsaufwandes wurde der jeweilige erzielbare Betrag der getesteten Einheit festgestellt und mit den Buchwerten verglichen.

Basierend auf diesen neuen Annahmen und Einschätzungen in Verbindung mit gestiegenen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) waren im ersten Halbjahr 2020 Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 20.934 zu verbuchen, wovon Tsd. EUR 19.137 auf Sachanlagen entfielen und in den Herstellungskosten erfasst wurden sowie Tsd. EUR 1.797 auf immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm), die in den Vertriebskosten zu verbuchen waren.

In der Kartondivision wurde beim österreichischen Kartonwerk Frohnleiten eine Gruppe separierbarer Vermögenswerte einem Wertminderungstest unterzogen, da die Marktnachfrage einer Produktlinie deutlich unter den Erwartungen geblieben ist und die Absatzprognosen für die nächsten Jahre als rückläufig eingeschätzt werden. Der ermittelte Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme vor Steuern nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (Diskontierungszinssatz 8,93 %; Wachstumsrate -3 %) betrug Tsd. EUR 20.173. Die Gruppe von Vermögenswerten wiesen demgegenüber Buchwerte in Höhe von Tsd. EUR 33.324 auf und wurden folglich auf den niedrigeren erzielbaren Betrag wertgemindert. Der gänzlich auf Sachanlagen entfallende Wertminderungsaufwand von Tsd. EUR 13.151 wurde in den Herstellungskosten verbucht.

Die Wertminderungen in der Packagingdivision in Höhe von Tsd. EUR 7.783 betrafen vor allem den Produktionsstandort in Amman, Jordanien, und einen polnischen Standort in Bydgoszcz. Der sich aus dem Vergleich der Buchwerte der Einheiten mit dem jeweiligen erzielbaren Betrag ergebende Wertminderungsaufwand wurde anteilig den Vermögenswerten der Einheiten auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswertes zugeordnet. Die einzelnen Vermögenswerte wurden hierbei nicht unter ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herabgesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten wurden durch externe Gutachter auf Basis international anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt. Beim polnischen Produktionsstandort wurden neben Wertminderungen auf Sachanlagen auch der zugehörige Kundenstamm vollständig abgeschrieben.

Für die Geschäfts(Firmen)werte innerhalb des Konzerns, die auf Ebene der operativen Segmente MM Karton und MM Packaging überwacht werden, hat der durchgeführte Impairment-Test keinen Wertminderungsbedarf zum 30. Juni 2020 ergeben.

3 — ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. Juni 2020 Tsd. EUR 56.989 (31. Dezember 2019: Tsd. EUR 36.059).

4 — ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, lautet wie folgt:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
	30.6.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte:		
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	2.051	1.660
Wertpapiere (Stufe 1)	369	367
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	1.117	1.840

Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 1 – Notierte Marktpreise sind verfügbar	Bewertung auf Basis notierter Marktpreise für identische Finanzinstrumente
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten

Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere (Stufe 1-Bewertung) werden auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für derivative Finanzinstrumente (Stufe 2-Bewertung) werden im Wesentlichen anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Grundsätzlich gibt es auch Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt. Im Konzern gibt es derzeit keine derartigen Finanzinstrumente, bei denen diese Bewertungsmethode anzuwenden wäre.

In den als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifizierten sonstigen Finanzanlagen sind am 30. Juni 2020 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.353 (31. Dezember 2019: Tsd. EUR 1.315) enthalten. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Konzern hat aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften, insbesondere im Hinblick auf deren geringes Geschäftsvolumen und deren Bedeutung für die Gruppe, auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verzichtet.

5 — VORRÄTE

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 7.021 (1. HJ 2019: Tsd. EUR 6.782) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 544 (1. HJ 2019: Tsd. EUR 404) erfolgswirksam als Teil der Herstellungskosten erfasst.

6 — EIGENKAPITAL

Dividende

Von der 26. Ordentlichen Hauptversammlung wurde für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von EUR 3,20 nach EUR 3,20 für 2018 pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 13. Mai 2020 fällig war. Termingerecht wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 64.000 (Vorjahr: Tsd. EUR 64.000) ausgeschüttet.

Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2021 zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bis zum 30. Juni 2020 keinen Gebrauch gemacht.

7 — FINANZVERBINDLICHKEITEN UND LEASING

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2020	31.12.2019
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	183.706	187.226
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	42.209	45.314
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	225.915	232.540
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	95.792	104.494
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.583	8.349
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	103.375	112.843
Finanzverbindlichkeiten	329.290	345.383

8 — SONSTIGES FINANZERGEBNIS – NETTO

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2019
Wechselkursgewinne und -verluste – netto	(1.543)	3.037
Nettozinsaufwand aus Personalverpflichtungen	(756)	(1.278)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	31	(120)
Dividendenerträge	302	249
Erträge aus Wertpapieren	2	18
Übrige sonstige Finanzerträge	81	0
Sonstiges Finanzergebnis – netto	(1.883)	1.906

9 — ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug im ersten Halbjahr 2020 Tsd. EUR 2.974 (1. HJ 2019: Tsd. EUR 3.873). Zum 30. Juni 2020 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 475 (31. Dezember 2019: Tsd. EUR 1.100).

Im ersten Halbjahr wurden Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. EUR 657 (1. HJ 2019: Tsd. EUR 769) erzielt. Zum 30. Juni 2020 bestanden gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 464 (31. Dezember 2019: Tsd. EUR 468), sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. EUR 154 (31. Dezember 2019: Tsd. EUR 0) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 23 (31. Dezember 2019: Tsd. EUR 311).

Der Aufwand für von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Rohstoffe betrug im ersten Halbjahr 2020 Tsd. EUR 457 (1. HJ 2019: Tsd. EUR 0). Zum 30. Juni 2020 bestanden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 211 (31. Dezember 2019: Tsd. EUR 297).

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

10 — SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des betrieblichen Ergebnisses und des Periodenüberschusses, so wie sie in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen dargestellt werden.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal 2020			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	473.076	793.381	0	1.266.457
Konzerninterne Umsätze	59.957	176	(60.133)	0
Gesamte Umsatzerlöse	533.033	793.557	(60.133)	1.266.457
Betriebliches Ergebnis	59.149	63.326	0	122.475
Periodenüberschuss	41.520	43.336	0	84.856
Segment-Aktiva ¹⁾	1.203.531	1.470.165	(270.864)	2.402.832
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	380.893	801.954	(270.864)	911.983

¹⁾ per 30. Juni 2020

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal 2019			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	485.498	790.000	0	1.275.498
Konzerninterne Umsätze	56.028	399	(56.427)	0
Gesamte Umsatzerlöse	541.526	790.399	(56.427)	1.275.498
Betriebliches Ergebnis	57.561	66.391	0	123.952
Periodenüberschuss	41.777	50.494	0	92.271
Segment-Aktiva ¹⁾	1.195.247	1.486.206	(258.800)	2.422.653
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	380.896	792.248	(258.800)	914.344

¹⁾ per 31. Dezember 2019

Im ersten Halbjahr 2020 waren Tsd. EUR 20.934 an Wertminderungen zu verbuchen, wovon Tsd. EUR 13.151 auf die Kartondivision und Tsd. EUR 7.783 auf die Packagingdivision entfielen. Aus der Auflösungsvereinbarung mit dem ehemaligen CEO wurden insgesamt Tsd. EUR 8.575 in den Verwaltungskosten zu gleichen Teilen in den Divisionen aufwandswirksam erfasst.

Das betriebliche Ergebnis und der Periodenüberschuss in der Spalte „Konzern“ entsprechen jenen in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen. Die Überleitungsrechnung vom betrieblichen Ergebnis auf den Periodenüberschuss kann daher den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen entnommen werden.

Die Erfassung der Umsatzerlöse aus der Herstellung und dem Verkauf von Produkten erfolgt auf Basis der vereinbarten Lieferkonditionen (Incoterms) zeitpunktbezogen.

11 — WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2020 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 19. August 2020 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 125 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 19. August 2020

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Andreas Blaschke e. h.
Mitglied des Vorstandes

Mag. Franz Hiesinger e. h.
Mitglied des Vorstandes

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

MAYR-MELNHOF KONZERN

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020
Umsatzerlöse	642,9	632,6	648,8	620,1	646,6	619,9
Betriebliches Ergebnis	57,2	66,8	71,6	59,7	64,6	57,9
Operating Margin (%)	8,9 %	10,6 %	11,0 %	9,6 %	10,0 %	9,3 %
Ergebnis vor Steuern	58,1	64,5	71,6	56,9	62,8	54,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(14,4)	(15,9)	(17,6)	(13,0)	(17,7)	(15,1)
Periodenüberschuss	43,7	48,6	54,0	43,9	45,1	39,8
in % Umsatzerlöse	6,8 %	7,7 %	8,3 %	7,1 %	7,0 %	6,4 %
Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert in EUR)	2,17	2,42	2,70	2,20	2,25	1,98
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	76,1	58,2	88,4	108,8	84,5	38,1

DIVISIONEN

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020
Umsatzerlöse ¹⁾	271,3	270,2	271,5	265,3	273,5	259,5
Betriebliches Ergebnis	27,3	30,3	29,8	23,1	34,1	25,1
Operating Margin (%)	10,1 %	11,2 %	11,0 %	8,7 %	12,5 %	9,6 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	31,9	27,0	35,1	61,3	30,4	22,3
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	421	426	432	426	444	427
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	430	437	436	420	435	442

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

MM Packaging

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020
Umsatzerlöse ¹⁾	402,4	388,0	404,2	383,4	401,7	391,9
Betriebliches Ergebnis	29,9	36,5	41,8	36,6	30,5	32,8
Operating Margin (%)	7,4 %	9,4 %	10,3 %	9,5 %	7,6 %	8,4 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	44,2	31,2	53,3	47,5	54,1	15,8
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	200	192	199	194	209	211

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2020 (30. Dezember 2019 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)

per 17. August 2020	134,60
Höchst 2020	138,20
Tiefst 2020	93,50
Kursentwicklung (Ultimo 2019 bis 17. August 2020)	+ 12,54 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 17. August 2020 (in Mio. EUR)	2.692,00
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt 1. HJ 2020 in Mio. EUR)	2,98

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Ermittlung jener Kennzahlen, welche nicht direkt aus dem Quartalsbericht überleitbar sind, finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik „Für Investoren/Kennzahlen“.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Finanzkalender 2020/2021

12. November 2020	Ergebnisse zum 3. Quartal 2020
16. März 2021	Jahresergebnis 2020
18. April 2021	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
28. April 2021	27. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
5. Mai 2021	Ex-Dividenden-Tag
6. Mai 2021	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)
12. Mai 2021	Dividendenzahltag
18. Mai 2021	Ergebnisse zum 1. Quartal 2021
19. August 2021	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2021
16. November 2021	Ergebnisse zum 3. Quartal 2021

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1040 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Telefon: +43 1 50136-91180
Telefax: +43 1 50136-91195
e-mail: investor.relations@mm-karton.com
Website: <https://www.mayr-melnhof.com>